

Grußwort



Wolfgang Dressler, Vorstandsvorsitzender des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Hildesheim eG

Das gute Motto von Genossenschaften lautet seit mehr als 150 Jahren „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Es stammt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einem der Begründer der Genossenschaftsbewegung. Der Gedanke dahinter ist einfach, trotzdem fundamental und völlig zeitlos: Es geht darum, zu zeigen, was das Engagement des Einzelnen und die Solidarität vieler gerade in schwierigen Zeiten bewirken können. Das Motto bestärkt die Menschen darin, sich selbst die Veränderung zuzutrauen.

Es ist die Idee einer großen, füreinander einstehenden Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft, die schaut, was zu tun ist und das dann auch umsetzt. Einer Gemeinschaft, die niemanden zurücklässt, aber alle fordert. Alle für einen, einer für alle! Mir gefällt diese Haltung heute ebenso wie schon vor vielen Jahren, als ich meine Arbeit beim BWV aufgenommen habe.

Raiffeisens Worte gelten aber nicht nur für die Wohnungsgenossenschaft, sondern sie gelten auch für das Stadtfeld und die Menschen, die dort leben. Die erfreulichen Entwicklungen der vergangenen Jahre sind das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Anstrengung. Wir als großer Vermieter im Quartier haben gerne Verantwortung übernommen, aber wir hätten das Gemeinwesen nie und nimmer so positiv beeinflussen können, wenn nicht viele andere Akteure und natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner engagiert am gleichen Strang gezogen hätten.

Das neue Quartierszentrum ist der vorläufige Höhepunkt aller bisherigen Fortschritte im Stadtfeld. Noch sind einige Arbeiten zu erledigen. Aber – und das kann ich Ihnen schon versprechen – der Neubau ist ein Glanzlicht und wird allen Menschen im Stadtfeld viel Freude bereiten. Nicht nur aus architektonischer Sicht oder weil er in klimaschonender Holzbauweise entstanden ist oder weil er so vielen Aktivitäten Raum bieten wird. Nein. Für mich ist das Quartierszentrum auch ein Zeichen der Wertschätzung für diesen lebenswerten Stadtteil. Mir war das Stadtfeld immer eine Herzensangelegenheit. Das Viertel hat sich diesen Neubau mehr als verdient.

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Der Beweis für Raiffeisens Worte wurde erbracht: im Stadtfeld!

Wenn Nikolaus die Straße sperrt ...

... feiern die Bürger:innen ein Fest! - Das Straßenfest der AG Verkehr am 06.12.2022 war ein voller Erfolg. Lichteraktion und Feuershow lockten viele Menschen auf das gesperrte Sauteichsfeld.

Normalerweise herrscht um diese Zeit Rush Hour auf dem Sauteichsfeld. Dann wälzen sich die Blechlawinen durch die Straße, die das Industrie- und Gewerbegebiet Bavenstedt mit dem Berliner Kreisel und der Autobahn verbindet. Dabei rumpelt auch immer wieder der ein oder andere LKW, trotz Verbotes, an den Wohnhäusern vorbei, die links und rechts die Straße säumen.



Doch heute ist es um die Feierabendzeit ungewöhnlich still im Sauteichsfeld - zumindest was Motorengeräusche anbetrifft. Statt Autoreifen bewegen sich heute nur Schuhsohlen auf dem Asphalt. Die Luft ist erfüllt von weihnachtlicher Musik, dem Duft von Bratwurst oder frischgebackenen Waffeln und von fröhlichen Gesprächen. Zwischen den Blumenkübeln brennen wärmende Feuer in Feuerschalen und in den Vorgärten blinken bunte Lichterketten und Weihnachtssterne.



Es ist Straßenfest im Sauteichsfeld! Ein Fest, das zugleich eine Art positive Widerstands- und stille Protestaktion darstellt. Denn die Anwohnenden haben die alltägliche Belastung durch Lärm, Gestank und Gefahren satt. „Heute machen wir das Sauteichsfeld für den Autoverkehr dicht! Und feiern ein Fest auf der freien Straße, die heute mal uns gehört.“ So fasst es Oliver Sperling, einer der Initiatoren des Straßenfestes, zusammen. Er gehört zu den Engagierten, die sich seit vielen Jahren in der AG Verkehr für eine Verkehrsberuhigung im Sauteichsfeld einsetzen.

Wie viel man auf einer autofreien Straßen unternehmen kann - das beweisen die Mitglieder der AG Verkehr, die Anwohnenden mit den lokalen Einrichtungen und Organisationen auf eindrucksvolle Weise.

Denn viele haben sich für die Idee des gemeinschaftlichen Straßenfestes gewinnen lassen. Schon in den Festvorbereitungen sei eine tolle Dynamik entstanden, berichtet Quartiersmanagerin Lena Rosenau. Sie erzählt begeistert: „Nachbarn haben sich zusammengetan, um auf der gemeinsamen Grundstückseinfahrt Stände mit selbstgebackenen Keksen und heißen Getränken anzubieten. Es wurden ganz viele kleine Werbegeschenke zusammengetragen, die dann gemeinschaftlich festlich eingepackt wurden. Die Geschenkpakete werden heute von den beiden Nikoläusen des SG Frankenfeld e.V. an die Kinder verteilt.“ Dies sind nur einige Beispiele für die große Kooperative, die das stimmungsvolle Wimmelbild auf der langen Straße realisiert hat. „Das macht auch den besonderen Wert dieses Festes aus!“ findet Gemeinwesenarbeiter Jens-Hendrick Grumbrecht. „Das ist gelebte Nachbarschaft!“



Aufmerksamkeit hatte die AG Verkehr also reichlich, um vor großem Publikum nicht nur über Missstände, sondern auch über Lösungen zu sprechen. Mit der Aktion wollte die AG vor allem ein Hoffnungszeichen setzen. Eindrucksvoller als mit den vielen entzündeten Grablichtern, die von den Menschen auf dem Asphalt als ein flackernder Lichtkreis zusammengestellt wurden, hätte es wohl nicht ausfallen können. Auf die Melodie eines bekannten Weihnachtsliedes wurde dazu ein originell umgedichtetes Lied angestimmt, das zusätzlich der Hoffnung Ausdruck gab: Eine Zukunft mit weniger Verkehr ist für uns möglich! Die Feuershow mit dem Duo „Feuer & Flamme“ bildeten den furiosen Abschluss des Straßenfestes.



Quartierszentrum Stadtfeld wird gebaut - im Sommer ist die Eröffnung geplant. „Hier wird vieles möglich sein!“



Zum Jahresende wurde es still auf der Baustelle an der Triftackerstraße. Doch mit dem Januar endete jäh der Winterschlaf. Der Jahresstart wurde auch zum Startschuss für die nächste Einheit der Bauarbeiten - und seitdem ging es rasend schnell voran!

Täglich rollten nun die LKW mit neuen Materiallieferungen an und brachten in engem Takt Außen- und Innenwände, Dachbalken und die Dachkonstruktion. Aus den vielen Einzelteilen, die ein wenig an einen großen Legokasten erinnerten, bauten die Zimmerleute in kurzer Zeit das neue Zentrum auf. Innerhalb eines Tages konnten die Zuschauenden bereits den kompletten Grundriss erkennen: die Außenwände standen alle. Gut zu erkennen sind die Vorgaben für Fenster und Türen. In nur zwei Wochen wurde das Dach komplett montiert, sodass bis Anfang Februar der Rohbau stand.

Der Beamten-Wohnungs-Verein (BWV) nutzte den glücklichen Anlass, um als Bauherr am 02.02.2023 zu einem Richtfest einzuladen. Gemeinsam mit den engen Kooperationspartner:innen und den beteiligten Handwerksbetrieben, kam es zu einer ersten Begegnung unter dem neu errichteten Dach des künftigen Zentrums. Wolfgang Dressler, Vorstandsvorsitzender der Baugenossenschaft, freute sich über die sichtbar werdende Realisierung dieses wichtigen Projektes für den Stadtteil: „Damit ist ein zentrales Handlungsziel für unser Stadtfeld erreicht.“

Der erste Eindruck der großzügigen und hellen Räumlichkeiten begeistert auch Jörg Piprek. „Hier wird vieles möglich sein!“ ist sich Piprek, als einer der Geschäftsführer des Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V., sicher. Der Stadtteilverein hat die Entwicklung des Quartierszentrums mit vorangetrieben und will künftig als gemeinnütziger Träger die Einrichtung betreiben.

„Die Einweihung ist im Sommer geplant“, weiß Anna Arlinghaus, Stadtplanerin der Stadt Hildesheim zu berichten. Ab Juli, so Arlinghaus, wird das Gebäude, das mit Hilfe der Städtebauförderung realisiert wird, voraussichtlich bezugsfertig sein. „Dann gibt es auch die große Einweihungsfete, zu der alle Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen sein werden!“ verspricht Quartiersmanagerin Lena Rosenau.

Der Innenausbau mit den verschiedensten Gewerken und Handwerkern wird also noch eine Weile dauern. Inzwischen bringen die LKW schwarze Schindeln, mit denen das Dach eingedeckt wird, sowie bunte Holzlatten, aus denen die Fassade zusammengesetzt wird. Auch die Fenster sind schon eingebaut. Doch noch ist vieles im und um das Quartierszentrum herum zu tun, bis sich dann im Sommer die Pforten endlich öffnen.



Hilfe, die ankommt! - Hausaufgabenhelfer Sardar Omar will „Lehrer fürs Leben“ werden



Sardar Omar hat in seinem jungen Leben schon einiges erfahren. Vor kurzem ist er 18 Jahre alt geworden. Doch wenn er zurückschaut auf seine Jugendjahre bis hierher, so waren diese vergleichsweise wenig „normal“ und unbeschwert. Geboren wurde Sardar im Irak in der Stadt Shingal. Als der Krieg ausbrach, mussten er und seine Familie fliehen. Mit seinem Onkel kam er 2015 nach Deutschland. Gerade mal 10 Jahre

war er da alt. Der Rest seiner Familie, die Eltern und drei jüngere Geschwister, konnten erst drei Jahre später nachreisen. Lange aber lebte die wieder vereinte Familie dann noch in einer Flüchtlingsunterkunft, bevor sie im Mai 2022 endlich in eine eigene Wohnung in die Nordstadt ziehen konnte.

Doch wenn Sardar seine bewegte Geschichte erzählt, wirkt er unbelastet. Der fröhliche und aufgeschlossene junge Mann hat viele Pläne. Einen davon setzt er gerade um, nämlich seinen Führerschein zu erwerben. „Dann will ich meinen deutschen Pass beantragen!“, lächelt Sardar. Denn seine Zukunft sieht er in Deutschland. Dabei hat er auch beruflich schon sehr klare Perspektiven: „Ich möchte Lehramt studieren!“, sagt Sardar mit großer Entschlossenheit. Selbst die Fächer hat er schon vor Augen: Sport, Mathe und Englisch. Dafür arbeitet

er bereits hart - der nächste Schritt heißt für ihn: Fachabitur. Das erwirbt er an der Fachoberschule der Berufsbildenden Herman-Nohl-Schule. Doch die Theorie alleine reicht ihm nicht. Schon jetzt will Sardar möglichst viele Praxiserfahrungen sammeln. Aus diesem Grund engagiert er sich in der Hausaufgabenhilfe ETUI im Stadtfeld. Bis Ende Januar war er im Rahmen eines Schulpraktikums im Einsatz - doch nun arbeitet Sardar, neben der Schule, einmal wöchentlich freiwillig mit. Nach seiner Motivation gefragt, berichtet er: „Ich habe früher selber mal Hausaufgabenhilfe bekommen.“ Von dieser Unterstützung hat er sehr profitiert. Nun hat er die Rolle gewechselt: Aus dem Hausaufgabenhilfekind von einst ist ein Hausaufgabenhelfer geworden. Der Perspektivwechsel fällt ihm nicht schwer. Er kann sich gut einfüllen in die Situation der Kinder - und auch

der Umgang mit den anspruchsvolleren Schüler:innen ist für ihn kein Problem. Dass das eine ideale Vorbereitung auf den Lehrerberuf ist, ist ihm bewusst. „Ich merke, dass diese Hilfe gebraucht wird“, erzählt der Nachwuchslehrer. Dass seine Hilfe bei den Kindern ankommt, macht ihm große Freude. Genau das ist es auch, was er sich für den künftigen Beruf erhofft: „Ich möchte später am liebsten auf die Schule zurückkehren, die ich selber besucht habe. Dort haben die meisten Jugendlichen einen Migrationshintergrund und auch Erfahrungen mit Flucht, so wie ich. Weil ich weiß, was das bedeutet, kann ich sie als Lehrer, glaube ich, sehr gut unterstützen. Denn ich weiß, wie es ist ohne Eltern zu sein und seine Heimat durch Krieg verloren zu haben. Ich weiß aber auch, wie man damit umgehen und trotzdem seine Ziele im Leben erreichen kann.“

Stadtfeld *live!*

Ausgabe 03.23-05.23



Machen Sie mit! Spendenaktion fürs Quartierszentrum



Es ist soweit! Im Stadtfeld wächst das Quartierszentrum Stadtfeld als neue nachbarschaftliche Begegnungsstätte. Mithilfe von Mitteln der Stadt, der Städtebauförderung, des BWV, u.a. ist der Neubau möglich geworden. Die Kosten der Innenausstattung muss unser Stadtteilverein selber tragen. Die Kosten von rund 50.000 € werden anteilig durch Eigenmittel sowie durch verschiedene Förderungen gestemmt. 10 Prozent der Kosten (5.000 €) wollen wir durch die Aktion „Heimatherzen“ der Sparkasse aufbringen. Helfen Sie, Bleibendes zu schaffen - lassen wir unsere „Heimatherzen“ höher schlagen!



Link: <https://tinyurl.com/2p9hft64>

Hausaufgabenhilfe ETUI in Weihnachtsstimmung



Unabhängig vom Glauben wird die Weihnachtszeit in vielen Familien im Stadtfeld als besinnliche und gemeinschaftliche Zeit mit Freunden und Familien genutzt. Kulturellerweise feiern viele Kinder natürlich nicht das klassische Weihnachtsfest, dennoch besteht eine große Offenheit und auch Freude an den hiesigen Bräuchen. So wurde von den Kindern, die die Hausaufgabenhilfe ETUI besuchen, sehnlichst ein Weihnachtsbaum für die Einrichtung gewünscht - mithilfe einer Spende konnte dieser Wunsch glücklicherweise erfüllt werden. Gemeinsam mit den Kindern und der Leitung der Hausaufgabenhilfe wurde der Baum aufgebaut und mit Kugeln, Lametta und Lichterketten geschmückt.



Weihnachtlich ging es auch auf dem Straßenfest im Sauteichsfeld am Nikolaustag

zu! Hier war die Hausaufgabenhilfe ETUI mit einem Kreativ-Stand vertreten und hat für die gemütliche Jahreszeit bunte Tee-lichter mit den Kindern hergestellt.

Frisch im neuen Jahr feierten wir den Abschied eines Praktikanten der Hausaufgabenhilfe. Nach Wunsch der Kinder und des Praktikanten besuchte die Einrichtung mithilfe der Kooperation des Beratungs- und Begegnungszentrums „Broadway“ am 20. Januar das Wasserparadies.



Die Hausaufgabenhilfe ETUI will ihr Angebot gerne auch im Freizeitbereich weiter ausbauen. Dafür werden laufend ehrenamtlich Helfende oder Praktikant:innen gesucht. Sie haben Interesse, etwas Sinnvolles zu tun und für Kinder aktiv zu werden? Dann melden Sie sich gerne hier: Tel. (05121) 9276671 E-Mail: etui@caritas-hildesheim.de.

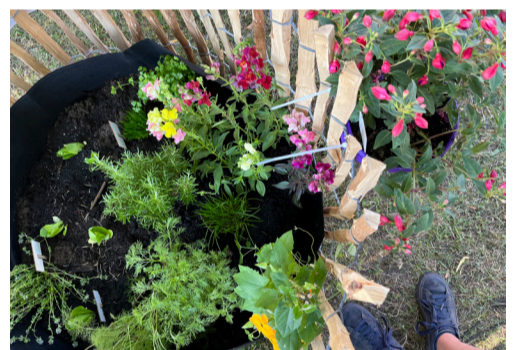


Neues Jahr, neues Gartenprojekt!



Der kleine Garten zwischen den Mehrfamilienhäusern in der Triftackerstraße hat der Nachbarschaft vergangenes Jahr viel Freude bereitet. Deswegen möchte ich das Gartenprojekt dieses Jahr wiederholen. Aber das geht nicht allein. Viele helfende Hände sind beim Aufbau und beim Gießen notwendig. Die Pflanzenauswahl bietet mit Gemüse, Obst, Blumen und Küchenkräutern reichlich Möglichkeiten. Außerdem muss ein guter Platz für den Garten ausgesucht werden.

Es sind also viele Fragen zu klären, bevor es los gehen kann: Wer möchte mitmachen? Was soll gepflanzt werden? Wo soll der kleine Garten aufgebaut werden?



Um das zu klären, lade ich herzlich zu einem Auftakt für die Gartensaison 2023 ein. Alle die interessiert sind, treffen sich am Dienstag, 25.04.2023, 18:00 Uhr im Stadtteilbüro (Triftackerstraße 31).

Quartiersmanagerin
Lena Rosenau

„Mein Stadtfeld“ - Fragebogenaktion wirft Blick auf den Stadtteil

„Mein Stadtfeld“ stand im September 2022 im Fokus einer Fragebogenaktion des Stadtteilbüros. Erinnern Sie sich? Sie hatten bestimmt auch einen der Fragebögen in Ihrem Briefkasten. Vielleicht waren Sie aber auch bei einer der drei direkten Befragungsaktionen im Stadtteil dabei und sind mit dem Team des Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. bei einem Kaffee ins Gespräch gekommen? Die Fragebogenaktion ist abgeschlossen. Vielleicht erkennen Sie in den folgenden Ergebnissen ja auch etwas von Ihrem „Mein Stadtfeld“ wieder?

Auf die Frage „Was ist toll in meinem Stadtteil?“ wurden, neben Sandras Kiosk, der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Stadtfeld gelobt. Auch die verschiedenen Orte wurden als besondere Qualität genannt. So gibt es Plätze zum Spielen, Klettern, Toben, Balancieren, Springen und Rutschen (Spielplatz – roter Sportplatz – Aktivspielplatz) sowie viele Grünflächen. Auch die räumliche Lage des Stadtteils werten viele als Vorteil: Das Stadtfeld liegt zentral, die Anwohnenden können viele Angebote in der Stadt schnell erreichen,

auch die Verkehrsanbindung mit dem Auto ist gut. Die Anbindung wurde aber andererseits auch als Defizit erwähnt: Eine bessere Busverbindung ist gewünscht! Auch der Wunsch nach einem Bürgerbus und oder -taxi wurden hier erwähnt. Ein anderes Thema, bei dem sehr deutlich Verbesserungsbedarf gesehen wird, ist das Thema Sauberkeit und Müll. Hier gibt es leider immer noch einen sehr hohen Handlungsbedarf.

Sandras Kiosk wird als Nahversorger und sozialer Treffpunkt positiv erwähnt. Vielen fehlen aber kleinere Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Bei einer Neugestaltung der Triftackerstraße wäre eine Umgestaltung der ehemaligen „Mitte“ ein Wunsch, um auch eine Möglichkeit für einen Markt einmal in der Woche als feste Einrichtung zu installieren.

„Verkehr“ ist die Überschrift eines anderen großen Ärgerthemas. Raserei, fehlende Rücksichtnahme (Ruhezeiten, Lärm) und der schlechte Straßenzustand sind hier genannt. Mehrere Personen wünschen sich einen ständigen Blitzer, Boden-

schwelen oder Kontrolle durch die Polizei, um die Durchsetzung des Tempolimits von 30km/h zu gewährleisten. Bei der Nutzung des vorhandenen Parkraumes sollte mehr Rücksichtnahme aller erfolgen, bzw. muss die Parkplatzsituation aus Sicht vieler Autofahrernden allgemein verbessert werden.

Im neuen Quartierszentrum in der Triftackerstraße sollen u.a. regelmäßige Treffen/Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Frauen und Rentner:innen das Leben in unserem Stadtteil noch lebenswerter machen. Sprachkurse, Seminare, Nähen und Schneidern, Beratungen für alle Bereiche des Lebens, Feste feiern sind konkrete Wünsche vieler hier im Stadtfeld.

Müll, Verkehr, Anbindung und Nahversorgung - „Die großen Themen sind uns vertraut!“, zieht Gemeinwesenarbeiter Jens-Hendrick Grumbrecht ein Fazit. „Hier werden wir weiter dran arbeiten müssen.“ Aber: Die Aufenthaltsqualität der Plätze und der soziale Zusammenhalt werden offenbar besser als früher bewertet - eine positive Entwicklung.

Happy Birthday „Sandras Kiosk“!

Sandras Kiosk wurde 20 Jahre jung! Ein guter Grund, diese von uns allen wertgeschätzte Einkaufsmöglichkeit zu feiern. Neben dem Einkauf (hier gibt es viele Dinge des täglichen Bedarfs, Getränke und auch die bunte Tüte) findet man bei Sandra immer ein offenes Ohr. Ein Treffpunkt der Nachbarschaft hier im Stadtfeld. Wir alle können sagen, ohne Sandra und ihrem Kiosk würde dem Stadtteil etwas fehlen. Alles Gute, liebe Sandra!



Regelmäßige Termine im Stadtfeld

Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.

Triftackerstraße 31, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 9276671, E-Mail: info@gwe-stadtfeld.de

Di. 15 bis 17 Uhr/ Do. 10 bis 12 Uhr

Sprechzeiten Lebens- und Sozialberatung

14-tägig am Do. ab 14:30 Uhr

Sprechzeit Quartiersmanagement Stadtfeld

Caritas Hausaufgabenhilfe ETUI

Triftackerstraße 39, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 2063394, etui@caritas-hildesheim.de

Mo.-Do. 13:00 bis 16:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe

Freizeit-/Ferienprogramme

siehe Aushänge

Freie evangelische Gemeinde FeG) Hildesheim

Von-Thünen-Straße 1, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 516296, E-Mail: info@hildesheim.feg.de

So. 10:30 bis 11:45 Uhr

Gottesdienst

Weitere Angebote (Hauskreise, Kindergruppen, Jugendarbeit, u.a.) siehe www.feg-hildesheim.de

Grundschule Didrik-Pining

Zeppelinstraße 32, 31135 Hildesheim, Tel. (05121) 3017061, E-Mail: sandra.hoffmann@dps-hi.de

Fr. 8 bis 10 Uhr

Elterncafé

SG Frankenfeld e.V.

Von-Thünen-Str. 21, 31135 Hildesheim, Udo Bertram, Mobil: 0176-70756164

Di. + Do. 17-18:30 Uhr

Jugend: Jahrgänge ab 2012

Mi. + Fr. 16-17:30 Uhr

Jugend: Jahrgänge 2011 bis 2009

Achtung! Treffen immer eine halbe Stunde vor Beginn der Trainingszeit.

Kreissportbund e.V.

Ansprechpartner: Abbas Mrabani, Tel. (05121) 270586

Muay Thai Kick Boxen und Selbstverteidigung

für alle Altersgruppen

Mi. 16-17:30 Uhr

beim Städt. Aktivspielplatz (Von-Thünen-Str. 7)



Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.

SOZIALE MEDIEN

NIE WAR ES EINFACHER, UNS ZU ERREICHEN. FOLGEN SIE UNS!

GWE-STADTFELD.DE/

FACEBOOK

Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V.
@stadtfeldmeinewelt
Facebook-Gruppe

INSTAGRAM

Um über unsere Veranstaltungen informiert zu werden;
@stadtfeldmeinewelt

WHATSAPP

Schreiben Sie Ihre Ideen und Vorschläge auf WhatsApp.
05121 927 66 71

TWITTER

Auf Twitter folgen.
@gwestadtfeld
info@gwe-stadtfeld.de

Stadtfeld - meine Welt.

Schon vorgemerkt?

Neuer Frühjahrsputz Stadtfeld am 25.03.2023 lädt ein!

Keiner mag ihn, doch überall findet man ihn: Müll ist und bleibt eines der größten Ärgernisse - nicht nur im Stadtfeld! Wenn es um Sauberkeit und Ordnung geht, sind sich die Bürger:innen meist einig: Hier drückt der Schuh besonders! Wilder Sperrmüll in den Grünanlagen, vom Winde verwehter Streumüll aus zerrissenen Müllbeuteln oder eben durch achtlos Fortgeworfenes... Dosen, Glasscherben, Zigarettenkippen, Schrott und Plastikfetzen - das ist keine schöne Dekoration für Grün und Natur! Gefährlich für Pflanzen, Tiere und Menschen kann der Müll mitunter ebenfalls sein.

Ein vielleicht kleiner, aber gemeinsamer Schritt, um dagegen anzugehen und für eine sicht- und spürbare Verbesserung zu

sorgen, das ist der nachbarschaftliche Frühjahrsputz - und je mehr helfende Hände dabei sind, umso größer ist am Ende der Effekt. „Meckern allein hilft nicht!“ Unter diesem tatkräftigen Motto gehört der Frühjahrsputz seit 2011 eigentlich fest in den Kalender der Nachbarschaft Stadtfeld. Die Aktion wird alljährlich vom Gemeinwesenentwicklung Stadtfeld e.V. organisiert und durchgeführt.

Am Samstag, 25.03.2023 soll es nun wieder soweit sein! Ab 11:00 Uhr ist der Frühjahrsputz Stadtfeld eröffnet. Beim Infostand am Stadtteilbüro Stadtfeld an der Triftackerstraße 31 können sich alle fleißigen Helfer:innen mit Handschuhen, Warnwesten, Müllzangen und Müllsäcken ausrüsten lassen. Von hier wird auch das Sammeln auf den Straßen und Plätzen sowie in den umgebenden Grünanlagen koordiniert.

Wie immer steht dabei aber nicht allein das Müllthema im Vordergrund. Neben der guten Tat soll die Aktion vor allem Spaß machen und die Menschen im Stadtfeld positiv zusammenbringen. So versorgt das „Café Ratzeputz“ nebenbei wieder mit Stärkun-

gen und Getränke sowie einen freundlichen Schnack „unter Nachbarn“ während der wohlverdienten Pause.



Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Vormerken

AG Verkehr
am Donnerstag, 20.04.2023
um 18:00 Uhr
beim Aktivspielplatz (Von-Thünen-Str. 7)

Stadtteilforum Stadtfeld
am Donnerstag, 04.05.2023
um 18:00 Uhr
bei der FeG (Von-Thünen-Str. 1)

Impressum

Eine Initiative im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“

Offene Redaktion, Stadtfeld live! im Stadtteilbüro Stadtfeld Triftackerstr. 31, Tel. (05121)9276671 E-Mail: sozialestadt@gwe-stadtfeld.de

Ansprechpartner: Jens-Hendrick Grumbrecht

„Stadtfeld live!“ ist der regelmäßig erscheinende Terminkalender für das Stadtgebiet Stadtfeld in Hildesheim Ost.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats